

Schweizerisches Bundesblatt

mit schweizerischer Gesetzsammlung.

70. Jahrgang. Bern, den 30. Oktober 1918. Band IV.

Erscheint wöchentlich. Preis 12 Franken im Jahr, 6 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.
Eindruckungsgebühr: 15 Rappen die Zeile oder deren Raum. — Anzeigen franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

951

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den
Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für
das Jahr 1919.

(Vom 23. Oktober 1918.)

Wir beehren uns, Ihnen den vom Verwaltungsrate der schweizerischen Bundesbahnen eingereichten Voranschlag für das Jahr 1919 mit unserem Bericht und Antrag zur Genehmigung vorzulegen.

I. Allgemeines.

Die in der Botschaft zum Voranschlag von 1918 geschilderten ungünstigen Einflüsse auf den Ausbau, den Betrieb und den Unterhalt der Bundesbahnen haben sich, wie allbekannt ist, seither noch verschärft. Der Verkehr bleibt noch äusserst eingeschränkt. Die wichtigsten Materialien für Bau und Betrieb sind nicht nur schwerer erhältlich geworden, sondern auch im Preise fortwährend gestiegen. Dazu kommt, dass auch der Lebensunterhalt des Personals zusehends teurer wird, so dass die Gehalts- und Lohnzulagen in ausserordentlicher Weise gesteigert werden müssen. Als Folgen ergeben sich: geringere Betriebsüberschüsse, eine rasche Zunahme der Schulden, erhöhte Passivzinsen und ein beständiges Ansteigen des Fehlbetrages der Gewinn- und Verlust-

rechnung. Die schlimme Finanzlage wird durch Erhöhung der Tarifsätze, Einschränkung der Ausgaben, soweit möglich, zu verbessern gesucht. Solche Massnahmen sind aber nur bis zu einem gewissen Grade durchführbar; sie genügen bei weitem nicht, um das gestörte Gleichgewicht herzustellen. Dies wird erst möglich sein, wenn der Verkehr sich in unserem Lande und über seine Grenzen hinaus wieder frei entfalten kann.

Die Betriebslänge der Bundesbahnlinsen hat infolge des Ankaufs der Tösstalbahn und der Strecke Wald-Rüti um 46 km zugenommen und wird im Jahre 1919 2882 km betragen. Für Rechnung Dritter werden 137 km betrieben.

Diesen allgemeinen Bemerkungen folgen diejenigen zu den einzelnen Abschnitten des Voranschlages.

II. Bauvoranschlag.

Gegenüber dem Vorjahre weist der Bauvoranschlag für das Jahr 1919 wiederum ein ganz bedeutendes Mehrerfordernis auf, das fast ausschliesslich durch die Fortsetzung und Ausdehnung der Arbeiten für die Einführung der elektrischen Zugförderung verursacht wird. Für diese Arbeiten allein ist im Voranschlag eine Ausgabe von rund 30,3 Millionen Franken eingestellt, gegenüber 19,5 Millionen im Vorjahre. Ausser den mit der Elektrifikation zusammenhängenden Um- und Erweiterungsbauten sollen auf den bestehenden Linien die bereits angefangenen Bauten soweit möglich weitergeführt werden; wir erwähnen hier beispielsweise den Bahnhofumbau Biel, den Umbau der linksufrigen Zürichseebahn und die Bahnhöferweiterung Chiasso. Die Inangriffnahme neuer Bauten dagegen ist nur in dem Masse in Aussicht genommen, als hierfür eine unumgängliche Notwendigkeit besteht.

Wie aus der nachfolgenden Zusammenstellung ersichtlich ist, beträgt die Vermehrung des veranschlagten Ausgabenbetrages für Bahnanlage und feste Einrichtungen gegenüber dem Vorjahre Fr. 9,129,800.

Bahnanlage und feste Einrichtungen.

| | Wirkliche Bauausgaben im Jahre | | Bauvoranschlag | | |
|---|-----------------------------------|------------|----------------|------------|--|
| | 1916 | 1917 | 1918 | 1919 | Vermehrung oder Verminderung 1919 gegen 1918 |
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Genfer Verbindungsbahn | 33,237 | 113,101 | 200,000 | 280,000 | + 80,000 |
| Simplontunnel | 4,091,151 | 2,304,828 | 3,500,000 | 810,000 | - 2,690,000 |
| Brienzerseebahn | 1,449,907 | 224,494 | — | — | — |
| Surbtalbahn | — | 7,615 | — | — | — |
| Einführung der elektrischen Zug- förderung | 1,191,020 | 5,094,495 | 19,471,000 | 30,276,500 | + 10,805,500 |
| Generaldirektion (Bauten auf Be- triebslinien) | 876,940 | 589 | — | — | — |
| Kreis I | 930,792 | 1,347,428 | 2,204,000 | 2,056,000 | - 148,000 |
| " II | 3,239,701 | 2,277,100 | 3,557,000 | 4,200,000 | + 643,000 |
| " III | 1,298,118 | 3,006,605 | 6,131,200 | 3,853,000 | - 2,278,200 |
| " IV | 723,693 | 722,846 | 1,578,000 | 1,483,500 | - 94,500 |
| " V | 1,278,138 | 1,346,940 | 2,021,000 | 4,833,000 | + 2,812,000 |
| Gesamtsumme | 15,112,697 | 16,444,863 | 38,662,200 | 47,792,000 | + 9,129,800 |

Ausser diesen Erörterungen allgemeiner Natur erlauben wir uns, aus dem Bauvoranschlag für das Jahr 1919 noch folgendes hervorzuheben:

Die Weiterführung der folgenden grössern, bereits in frühern Voranschlägen enthaltenen Bauten, deren Gesamtkostenvoranschlag Fr. 100,000 übersteigt, ist in Aussicht genommen:

| | Gesamtkostenvoranschlag | Ausgabe, vorgesehen für das Jahr 1919 |
|--|-------------------------------|---------------------------------------|
| <i>Bau neuer Linien.</i> | | |
| | Beträge in tausend Franken | |
| Genfer Verbindungsbahn | 10,000 | 280 |
| Simplontunnel | 34,600 | 810 |
| <i>Einführung der elektrischen Zugförderung.</i> | | |
| Strecke Erstfeld-Bellinzona | 38,500 | 22,500 |
| Strecke Brig-Sitten | 6,000 | 1,300 |
| Strecke Scherzliggen-Bern | 4,600 | 1,300 |
| <i>Kreis I.</i> | | |
| Bahnhofserweiterung Nyon | 1,400 | 20 |
| Stationserweiterung Allaman | 225 | 150 |
| Stationserweiterung St. Prex | 260 | 140 |
| Stationserweiterung Monthey | 213 | 100 |
| Bahnhofumbau Neuenburg | 8,300 | 100 |
| Stationserweiterung Corcelles - Cormondrèche | 200 | 140 |
| Hochbauten Station Palézieux | 175 | 5 |
| II. Geleise Dailens-Ependes | 3,200 | 300 |
| II. Geleise Siviriez-Romont | 2,140 | 500 |
| <i>Kreis II.</i> | | |
| Rangierbahnhof Basel-Muttenzerfeld | 26,500 | 200 |
| Zentralbahnhof Thun | 5,450 | 300 |
| Stationserweiterung Luterbach | 494 | 100 |
| Erweiterung Hauptbahnhof Solothurn | 1,770 | 200 |
| Bahnhofserweiterung Delsberg | 1,090 | 100 |
| Ausweichgeleise Roches | 280 | 50 |
| Stationserweiterung Tavannes | 190 | 10 |

| | Gesamt- kosten- voranschlag | Ausgabe, vorgesehen für das Jahr 1919 |
|---|-----------------------------------|--|
| | Beträge in tausend Franken | |
| Bahnhofumbau Biel | 13,700 | 2,300 |
| Speiseanstalt Rangierbahnhof Biel | 125 | 45 |
| Gütergeleise Biel-Brügg | 110 | 30 |
| II. Geleise Rothenburg-Emmenbrücke | 1,704 | 10 |
| II. Geleise Kiesen-Thun | 2,300 | 200 |
| II. Geleise Lengnau-Mett | 1,365 | 150 |
| <i>Kreis III.</i> | | |
| Stationserweiterung Schlieren | 2,070 | 500 |
| Bahnhofweiterung Brugg | 2,050 | 300 |
| Hochbauten Station Augst | 123 | 80 |
| Umbau der linksufrigen Zürichseebahn | 17,180 | 1,000 |
| II. Geleise Thalwil-Richterswil | 7,370 | 500 |
| Bahnhofweiterung Wädenswil | 2,630 | 100 |
| Ersatz der Reussbrücke bei Luzern | 600 | 100 |
| Stellwerkanlage Bahnhof Altstetten | 182 | 130 |
| <i>Kreis IV.</i> | | |
| II. Geleise Rorschach-St. Margrethen | 3,000 | 500 |
| Stationserweiterung Heerbrugg | 665 | 50 |
| Verlegung der Station Rebstein-Marbach | 198 | 150 |
| Bahnhofweiterung Buchs | 255 | 97 |
| Stellwerkanlage Bahnhof Landquart | 137 | 117 |
| <i>Kreis V.</i> | | |
| Bahnhofweiterung Erstfeld | 345 | 100 |
| Stationserweiterung Göschenen | 2,100 | 500 |
| Stationserweiterung Airolo | 1,080 | 300 |
| Bahnhofumbau Bellinzona | 3,565 | 400 |
| Bahnhofweiterung Chiasso | 9,000 | 600 |
| Stationserweiterung Hendschikon | 210 | 20 |
| Bahnhofweiterung Lenzburg | 1,390 | 30 |
| II. Geleise Giubiasco-Lugano | 12,900 | 100 |
| II. Geleise Lugano-Maroggia | 2,500 | 30 |
| Verstärkungen und Umbauten von Brücken Erstfeld-Bellinzona | 3,535 | 1,900 |

Von den im Bauvoranschlag enthaltenen neuen Bauten sind folgende mit einem Gesamtkostenvoranschlag von mehr als Fr. 100,000 zu erwähnen:

| | Gesamtkostenvoranschlag | Ausgabe, vorgesehen für das Jahr 1919 |
|---|-------------------------------|---------------------------------------|
| <i>Einführung der elektrischen Zugförderung.</i> | Beträge in tausend Franken | |
| Strecke Bellinzona-Chiasso | 14,820 | 4,000 |
| <i>Kreis I.</i> | | |
| Stationserweiterung Vouvry | 110 | 60 |
| <i>Kreis III.</i> | | |
| Stellwerkanlage Station Möhlin | 150 | 150 |
| <i>Kreis V.</i> | | |
| Um- und Freiverladeanlagen im Bahnhof Luzern | 230 | 100 |
| Stationserweiterung Muri | 410 | 50 |
| Bahnhebung bei der Grossen Schliere bei Alpnach-Dorf | 394 | 100 |

Wir stimmen der Bemessung der veranschlagten Beträge für die einzelnen für das Jahr 1919 vorgesehenen Bauten zu.

Für die Anschaffung von Rollmaterial sind vorgesehen: Fr. 33,254,000 gegenüber Fr. 12,643,000 im Voranschlag pro 1918.

Erstgenannte Summe setzt sich wie folgt zusammen:

Anteil pro 1919 für in den Jahren 1919 und 1920 zu beschaffende

| | | |
|--|---|-----------------------|
| 46 elektrische Streckenlokomotiven und 5 elektrische Rangierlokomotiven | } | Fr. 20,062,000 |
| 65 Personenwagen | | |
| 800 Güterwagen | „ | 11,370,000 |
| 10 Heizwagen oder Einrichtung für elektrische Heizung | „ | 670,000 |
| Total | | <u>Fr. 33,254,000</u> |

Dampflokomotiven sollen keine angeschafft werden. Zur Ausrangierung sollen kommen:

- 11 Dampflokomotiven,
- 5 Personenwagen,
- 10 Gepäckwagen,
- 20 Güterwagen.

III. Betriebsvoranschlag.

Unter den jetzigen Verhältnissen hält es schwierig, die künftigen Betriebseinnahmen richtig zu schätzen. Während man vor dem Kriege mit dauerhaften Tarifverhältnissen und einer ziemlich gleichmässigen Verkehrsentwicklung rechnen konnte, mussten seither die Taxen wiederholt bedeutend erhöht und der Verkehr nach Möglichkeit eingeschränkt werden.

Die Bundesbahnen haben bei ihrer Schätzung auf den voraussichtlichen Verkehr des Jahres 1918 abgestellt, unter Berücksichtigung der Mehreinnahmen, die sich infolge der am 10. Mai 1918 für den Güterverkehr und am 1. Juni 1918 für den Personenverkehr eingeführten neuen Zuschläge ergeben werden. Eine weitere auf Ende 1918 geplante Taxerhöhung ist dagegen nicht in Betracht gezogen worden. Im ganzen sind die Betriebseinnahmen, unter Einschluss derjenigen der Tösstalbahn und der Wald-Rüti Bahn, auf 261,7 Millionen veranschlagt.

Zur Ermöglichung einer Vergleichung stellen wir die Einnahmen des letzten Friedensjahres 1913 und der Jahre 1916 und 1917 mit den Voranschlägen für die Jahre 1918 und 1919 zusammen:

| | Rechnungen | | | Voranschläge | |
|------------------------------|----------------------|-------|-------|--------------|-------|
| | 1913 | 1916 | 1917 | 1918 | 1919 |
| Betriebseinnahmen: | in Millionen Franken | | | | |
| Personenverkehr | 84,6 | 63,0 | 69,7 | 71,5 | 79,7 |
| Gepäck, Tiere und Güter . . | 117,0 | 116,7 | 116,8 | 134,0 | 168,5 |
| Postverkehr | 2,2 | 1,4 | 1,8 | 1,5 | 1,8 |
| Total Verkehrseinnahmen . . | 203,8 | 181,1 | 188,3 | 207,0 | 250,0 |
| Verschiedene Einnahmen . . | 8,9 | 11,5 | 13,1 | 10,2 | 11,7 |
| Zusammen Betriebseinnahmen . | 212,7 | 192,6 | 201,4 | 217,2 | 261,7 |
| Zunahme in % | 3,2 | -9,4 | 4,6 | 7,8 | 20,5 |

Die verschiedenen Einnahmen sind für 1919 gegenüber dem Vorjahre um 1,5 Millionen höher eingeschätzt, weil auf einen

höheren Ertrag der Rollmaterialmieten und der Hilfsbetriebe gerechnet wird.

Betriebsausgaben und Überschüsse. Die Höhe der Betriebskosten wird in der Hauptsache durch die Aufwendungen für das Personal und für das Verbrauchsmaterial bedingt. Der Stand des Gesamtpersonals wird für 1919 mit 33,086 angegeben. Er ist um 37 Angestellte niedriger als im Voranschlag für 1918. Die Totalausgaben für das Personal sind auf 155,6 Millionen Franken geschätzt. In diesem Betrage sind inbegriffen: 4,2 Millionen für die am 1. April 1918 eingetretenen ordentlichen Gehalts- und Lohnerhöhungen, 48,7 Millionen als Teuerungszulagen gemäss Bundesbeschlüssen vom 21. Dezember 1917 und vom 30. September 1918, sowie 6 Millionen Franken als Zahlungen an die Hilfskasse. Dagegen ist die von den eidgenössischen Räten den pensionierten Angestellten für 1918 zugesprochene Aufbesserung von rund Fr. 1,950,000 weder im Voranschlag von 1918 noch in dem von 1919 inbegriffen. Die im Mai 1918 eingeführten und die auf Ende 1918 in Aussicht genommenen neuen Taxzuschläge sollen einen teilweisen Ausgleich für die vermehrten Ausgaben schaffen.

Die Zusammenstellung auf Seite 58 des Voranschlages gibt ein Bild von der ausserordentlich rasch zunehmenden Verteuerung der Verbrauchsmaterialien für die Beleuchtung und Heizung der Bahnlokale, für den Lokomotivdienst usw. Für 1919 sind 78,8 Millionen vorgesehen gegenüber 45,4 Millionen Franken im Voranschlag von 1918 und 29,7 Millionen Franken laut der Rechnung von 1917. Auf dem letzten Betrage bedeutet der neue Ansatz eine Zunahme von 165 %. Bei Mitberücksichtigung der Drucksachen, Bureaubedürfnisse und der Materialien für den Geleise- und Rollmaterialunterhalt würde sich noch ein grösserer Unterschied ergeben haben. Für die Kohlen allein sind für 1919 voraussichtlich 180 % mehr aufzuwenden als im Jahre 1917. Dieser Unterschied ist gewaltig, namentlich wenn berücksichtigt wird, dass im Jahre 1917 der mittlere Preis der Tonne schon auf Fr. 54 gegenüber Fr. 27 im Friedensjahre 1913 gestiegen war. Diese Tatsachen kennzeichnen eindringlich die schwierige Lage, in die unser Land infolge der durch den Krieg verursachten wirtschaftlichen Störungen geraten ist.

Die nachfolgende jährweise Vergleichung zeigt das rasche Anwachsen der Betriebskosten und die stetige Verminderung der Einnahmenüberschüsse.

| | Rechnungen | | | Voranschläge | |
|---|----------------------|-------|-------|--------------|-------|
| | 1913 | 1916 | 1917 | 1918 | 1919 |
| | in Millionen Franken | | | | |
| Betriebsausgaben: | | | | | |
| Allgemeine Verwaltung | 4,5 | 4,0 | 4,0 | 4,3 | 4,4 |
| Unterhalt und Bewachung der Bahn | 21,3 | 18,5 | 17,5 | 20,7 | 23,9 |
| Stationsdienst und Zugsbe- gleitung | 49,2 | 48,9 | 49,7 | 51,6 | 54,2 |
| Fahr- und Werkstätdienst | 56,5 | 55,4 | 61,9 | 76,6 | 111,4 |
| Verschiedene Ausgaben . . . | 12,9 | 13,6 | 12,2 | 13,8 | 13,2 |
| Auf Betrieb zu verrechnende Bauausgaben, abzüglich Ein- nahmen aus Gemeinschafts- bahnhöfen und für Betriebs- besorgung | — 2,0 | — 1,6 | — 3,6 | — 1,8 | — 1,2 |
| Zusammen | 142,4 | 138,8 | 141,7 | 165,2 | 205,9 |
| Dazu: Teuerungszulagen | — | 3,2 | 17,2 | 17,8 * | 48,7 |
| Gesamtausgaben | 142,4 | 142,0 | 158,9 | 183,0 | 254,6 |
| Zunahme in % | 4,0 | 0,4 | 12,0 | 15,2 | 39,1 |

* Die wirklichen Ausgaben für Teuerungszulagen werden etwa 50 Mill. Franken betragen.

In den Rechnungen und Voranschlägen der Bundesbahnen sind die Teuerungszulagen teils in die Gewinn- und Verlustrechnungen, teils in die Betriebsrechnungen aufgenommen worden. In obiger Zusammenstellung sind diese Aufwendungen für jedes Jahr ausgeschieden und durchwegs den Betriebsausgaben zugeschrieben worden, um eine Vergleichung dieser Ausgaben in den einzelnen Jahren zu ermöglichen.

| | Rechnungen | | | Voranschläge | |
|--------------------------------|----------------------|------|------|--------------|------|
| | 1913 | 1916 | 1917 | 1918 | 1919 |
| | in Millionen Franken | | | | |
| Einnahmenüberschüsse | 70,3 | 50,0 | 42,5 | 34,2 * | 7,1 |
| Abnahme gegen Vorjahr in % | — | 28,0 | 16,0 | 19,5 | 79,2 |
| Abnahme seit 1913 in % | — | 28,0 | 39,5 | 51,4 | 90,0 |

* Ohne Berücksichtigung der nachträglichen Erhöhung der Teuerungszulagen.

Die oben aufgeführten Betriebsausgaben schliessen auch diejenigen Kosten in sich, die zu Lasten der Fonds für Erneuerung, Unfall usw. fallen. Werden diese abgerechnet, so verbleiben die reinen Betriebskosten und die wirklichen Überschüsse aus dem Betriebe.

| Es betragen: | Rechnungen | | | Voranschläge | |
|----------------------------------|----------------------|------|------|--------------|------|
| | 1913 | 1916 | 1917 | 1918 | 1919 |
| | in Millionen Franken | | | | |
| die Ausgaben zu Lasten | | | | | |
| der Fonds | 9,3 | 7,7 | 5,6 | 6,4 | 7,0 |
| die reinen Überschüsse | 79,6 | 58,3 | 48,1 | 40,6 | 14,1 |
| Abnahme in % | + 0,2 | 26,3 | 17,5 | 15,6 | 65,3 |
| Abnahme seit 1913 in % | — | 26,3 | 39,6 | 49,0 | 82,3 |

Die Fahrleistungen, die die Rechnungsergebnisse am meisten beeinflussen, betragen für die abgelaufenen Jahre und für 1918 und 1919 gemäss den Voranschlägen:

| | | | | | |
|--------------------------|------|------|------|------|------|
| Lokomotivkm in Millionen | 48,3 | 38,2 | 30,4 | 26,1 | 21,7 |
|--------------------------|------|------|------|------|------|

Das rasche Sinken der Betriebsüberschüsse auf den ausserordentlich niedrigen Betrag von 14,1 Millionen Franken zeigt den Ernst der Finanzlage der Bundesbahnen. Solange die Störungen in der Weltwirtschaft fort dauern, steht eine Besserung nicht zu erwarten. Bis dahin bleibt für die eidgenössischen Räte, die Behörden und das Bahnpersonal die ernste Pflicht fortbestehen, bei unserer grössten Staatsunternehmung auf einen möglichst sparsamen Betrieb hinzuwirken.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung.

Der für 1919 vorausberechnete, stark verminderte Betriebs-einnahmenüberschuss wird für die Erfüllung der bestehenden finanziellen Verpflichtungen bei weitem nicht ausreichen. Der Rückgang führt für das Jahr 1919 zu dem ausserordentlich hohen Fehlbetrag der Gewinn- und Verlustrechnung von Fr. 71,780,780

Für die Vorjahre kommen hinzu:

| | Fr. |
|---|-------------|
| Fehlbetrag für 1918 laut Voranschlag | 38,593,960 |
| zuzüglich Mehrausgabe 1918 für Teu- rungszulagen | 30,900,000 |
| für Lokomotivkohlen | 16,000,000 |
| für Nebenbezüge und Unfallversiche- rung | 3,000,000 |
| | 88,493,960 |
| abzüglich: voraussichtliche Mehrein- nahmen im Jahr 1918 | 37,000,000 |
| | 51,493,960 |
| Gesamter Fehlbetrag für 1918 | 51,493,960 |
| Fehlbetrag auf Ende 1917 | 73,771,400 |
| Mutmassliches Gesamtdefizit auf Ende 1919 | 197,046,140 |

Diese Darstellung entspricht derjenigen auf Seite 79 des Voranschlages. Darin sind nicht berücksichtigt die Mehreinnahmen, die von der in Aussicht genommenen neuen Erhöhung der Gütertaxen erwartet werden. Auch aus dieser Aufstellung geht hervor, wie stark die Fehlbeträge von Jahr zu Jahr zunehmen; sie betragen auf Ende 1914: 17,2 Mill., auf Ende 1915: 16,6 Mill., auf Ende 1916: 18,7 Mill. und auf Ende 1917: 73,8 Millionen.

Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass während der ganzen Kriegsdauer die gesetzlichen Amortisationen durchgeführt worden sind. Diese erreichten für 1914 bis 1919 eine Höhe von 60,8 Millionen Franken. Ausserdem wurden auch Abschreibungen auf untergegangenen Anlagen, auf Geldbeschaffungskosten und auf dem Fehlbetrag der Hilfs- und Pensionskasse vorgenommen.

V. Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung.

Der Kapitalbedarf für das Jahr 1919 erreicht unter den obwaltenden Verhältnissen einen weit höhern Betrag als in den Vorjahren. Für die Einrichtung des elektrischen Betriebes allein ist eine Ausgabe von 50 Millionen Franken vorgesehen, und zwar 30 Millionen für Kraftwerke und Leitungen und 20 Millionen für elektrische Fahrzeuge. Der gesamte Bedarf wird wie folgt veranschlagt:

| | |
|---|-------------------|
| | Fr. |
| 1. Ausgaben zu Lasten des Baukontos | 78,600,000 |
| 2. Rückzahlung fällig werdender Anleihen | 8,635,500 |
| 3. Fehlbetrag der Gewinn- und Verlustrechnung | Fr. 71,780,780 |
| zuzüglich: Ausgaben zu Lasten der Spezialfonds, weil deren Mittel nicht verfügbar oder nicht veräusserlich sind | 6,959,660 |
| | <hr/> 78,740,440 |
| abzüglich: Tilgungen und Abschreibungen | 12,323,000 |
| Gutschrift an die Spezialfonds | 7,427,100 |
| | <hr/> 58,990,340 |
| Gesamter Kapitalbedarf für 1919 | 146,225,840 |
| oder rund | <hr/> 146,000,000 |

Diese von uns bisher eingehaltene Darstellungsform weicht von derjenigen der Bundesbahnen ab, indem die Anleihe-rückzahlung, die Vermehrung und Verminderung der Spezialfonds und die Tilgungen zur Verdeutlichung besonders aufgeführt sind. Der Minderbetrag von Fr. 440 rührt von einer Aufrundung her.

Der ermittelte Kapitalbedarf für 1919 kann angesichts der unsichern Verhältnisse noch wesentliche Änderungen erfahren.

| | |
|--|--------------------|
| Kapitalbeschaffung. Die Bahnverwaltung sieht vor, vom Bedarf von | Fr. 146,000,000 |
| durch Abgabe von Depotscheinen aus den verfügbaren Mitteln der Pensions- und Hilfskasse zu erheben | 9,000,000 |
| und durch vorübergehende Anleihen zu beschaffen | 137,000,000 |

Ausser der Deckung des Kapitalbedarfs für 1919 ist aber auch auf die Konsolidierung der schon vorhandenen schwebenden Schulden Bedacht zu nehmen.

Laut der Bilanz auf Ende 1917 besteht eine Schuld an die Nationalbank in $4\frac{1}{2}\%$, alle drei Monate zu erneuernden Schatzscheinen von 68,000,000

Im Voranschlag der Bundesbahnen sind an Stelle dieses Betrages 90 Millionen als Barbedürfnis für 1917 eingesetzt. Es ist dies der seinerzeit budgetierte Betrag, der nach der Rechnung nicht erreicht wurde.

Für 1918 sind gemäss Bundesbeschluss vom 17. Dezember 1917 zum Voranschlag, unter Einschluss eines Kredites von rund 10 Millionen für die Elektrifikation der Linien Schorzligen-Bern und Brig-Sitten und nach Entnahme von Fr. 8,000,000 aus der Pensions- und Hilfskasse, aufzubringen

| | |
|--|-------------------------|
| | Fr. 85,000,000 |
| Dazu kommen: der Nachtragskredit für elektrische Lokomotiven, Bundesbeschluss vom 26. Juni 1918, von Fr. 5,600,000, rund | 6,000,000 |
| und der Mehrbedarf für Kohlen und Nachsteuerungszulagen | 15,000,000 |
| Zusammen | 106,000,000 |
| Übertrag | 106,000,000 205,000,000 |

Übertrag 106,000,000 205,000,000

Dieser für 1918 vorgesehene Geldbedarf ist um 16 Millionen höher eingeschätzt als im Voranschlag der Bahnverwaltung, in welchem letzter die beiden Ergänzungskredite von 10 und 6 Millionen nicht berücksichtigt sind.

| | | |
|--|------------|------------|
| Gedeckt sind durch Ausgabe von 4 $\frac{1}{2}$ % Kassascheinen auf drei Jahre Fr. 10,677,000 und durch 5 % Anleihen Fr. 50,000,000, im ganzen rund | 60,000,000 | |
| Restbedarf für 1918 | _____ | 46,000,000 |

| | |
|---|-------------|
| Gesamter Kapitalbedarf auf Ende 1919, die Konsolidierung der schwebenden Schulden inbegriffen | 251,000,000 |
|---|-------------|

Es wird sich empfehlen, einen Teil dieses Bedarfs im geeigneten Zeitpunkt durch Aufnahme von festen Anleihen zu decken, um die schwebenden Schulden nicht allzu hoch anwachsen zu lassen.

VI. Antrag.

In Übereinstimmung mit der Vorlage des Verwaltungsrates der schweizerischen Bundesbahnen vom 7. Oktober 1918 erlauben wir uns, Ihnen nachstehenden Beschlussesentwurf zu unterbreiten. In Ziffer II findet sich eine unseren Ausführungen entsprechende Ergänzung.

Wir benützen den Anlass, Sie unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 23. Oktober 1918.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Für den Bundespräsidenten:

Decoppet.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft:

Schatzmann.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1919.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht

1. des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates der schweizerischen Bundesbahnen vom 7. Oktober 1918,
2. der Botschaft des Bundesrates vom 23. Oktober 1918,

beschliesst:

I. Die nachfolgenden Voranschläge der schweizerischen Bundesbahnen werden genehmigt:

1. Der Bauvoranschlag für das Jahr 1919 im Betrage von Fr. 78,639,540;

2. Der Betriebsvoranschlag für das Jahr 1919, abschliessend mit Fr. 261,684,650 Einnahmen und mit Fr. 254,592,070 Ausgaben.

3. Der Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1919, abschliessend mit Fr. 19,652,620 Einnahmen und Fr. 91,433,400 Ausgaben.

4. Der Voranschlag für den Kapitalbedarf für das Jahr 1919 im Betrage von Fr. 137,000,000.

II. Der Bundesrat wird ermächtigt, im Benehmen mit den Organen der schweizerischen Bundesbahnen im geeigneten Zeitpunkt zur Deckung der schwebenden Schulden und des Kapitalbedarfs für das Jahr 1919 feste Anleihen aufzunehmen.



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1919. (Vom 23. Oktober 1918.)

| | |
|---------------------|------------------|
| In | Bundesblatt |
| Dans | Feuille fédérale |
| In | Foglio federale |
| Jahr | 1918 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | 4 |
| Volume | |
| Volume | |
| Heft | 44 |
| Cahier | |
| Numero | |
| Geschäftsnummer | 951 |
| Numéro d'affaire | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 30.10.1918 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 739-752 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 10 026 894 |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.